

**BERICHT**geht an
Pressevon
Dr. Jürg Werner
GeschäftsleitungDatum
15. November 2004 WEJ**Plug & Play**

Die Grundidee ist einfach: Die Installation und Inbetriebnahme der vernetzten Apparate sollen so einfach wie möglich sein, keinen zusätzlichen Installationsaufwand und möglichst kein Spezialwissen erfordern. Nach dem Motto: Einstecken und es läuft. Für die Distribution der Apparate über den Fachhandel sowie für das Nachrüsten bestehender Bauten wird dies ein gewichtiges Kriterium sein.

Für die Vernetzung der Apparate d.h. für den Informationsaustausch über den Homebus wird die sogenannte Powerline-Kommunikation verwendet. Dies bedeutet, dass man als Kommunikationsmedium das bereits vorhandene, hausinterne Stromnetz nimmt und darauf die Information aufmoduliert. Der entscheidende Vorteil liegt darin, dass die sonst üblichen Verdrahtungen und Anschlüsse für den Homebus entfallen. Der Apparat tauscht somit über das Stromkabel Information mit der Bedieneinheit, dem Hausrechner und weiter mit dem Internet etc. aus.

Die zweite, sehr wichtige Eigenschaft einer zukunftssträchtigen Vernetzung ist die "Plug&Play"-Fähigkeit, also einstecken und es läuft! Der Installateur muss sich z.B. nicht um die Adresszuteilung auf dem Bus kümmern. Ein intelligentes Bussystem nimmt ihm diese Arbeit ab und regelt dies in eigener Regie. Zusätzlich wird noch automatisch abgeglichen, wie die Busteilnehmer miteinander sprechen.

Mit dem Internet-Protokoll auf der Powerline, hat ZUG für den FuturElife-Einsatz ein modernes und leistungsfähiges Protokoll gewählt.